



The Coating Experts

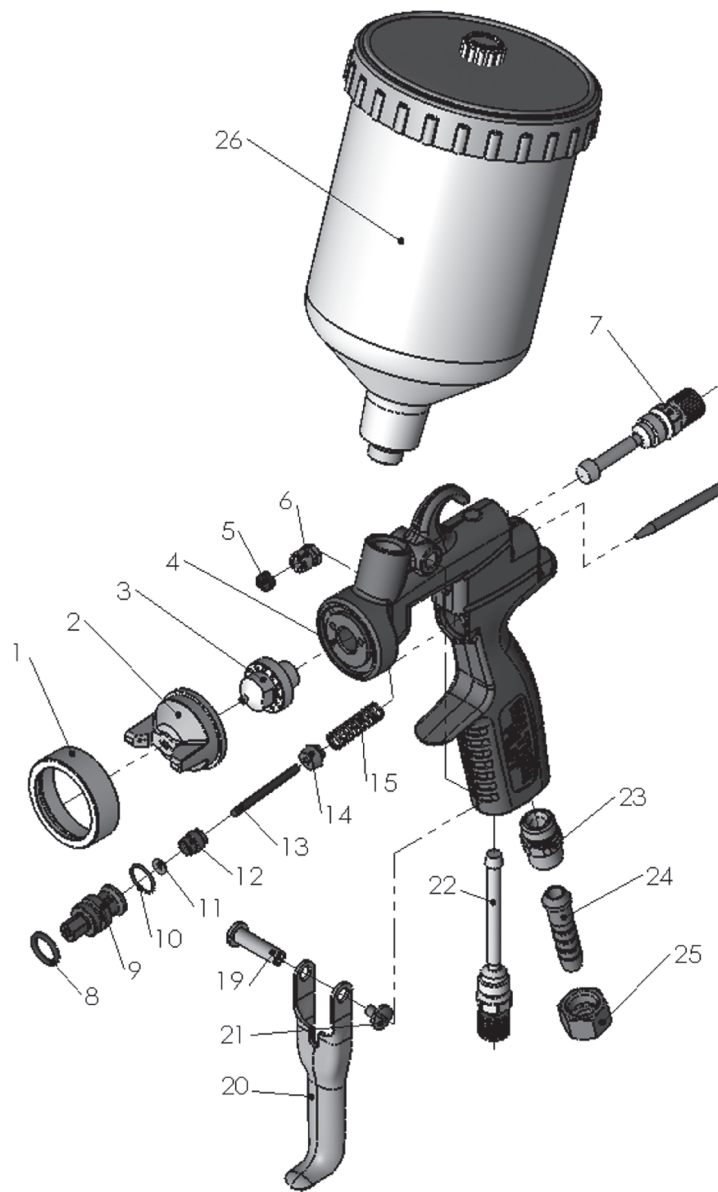
Betriebsanleitung / Instrukcja użytkowania

PILOT Trend



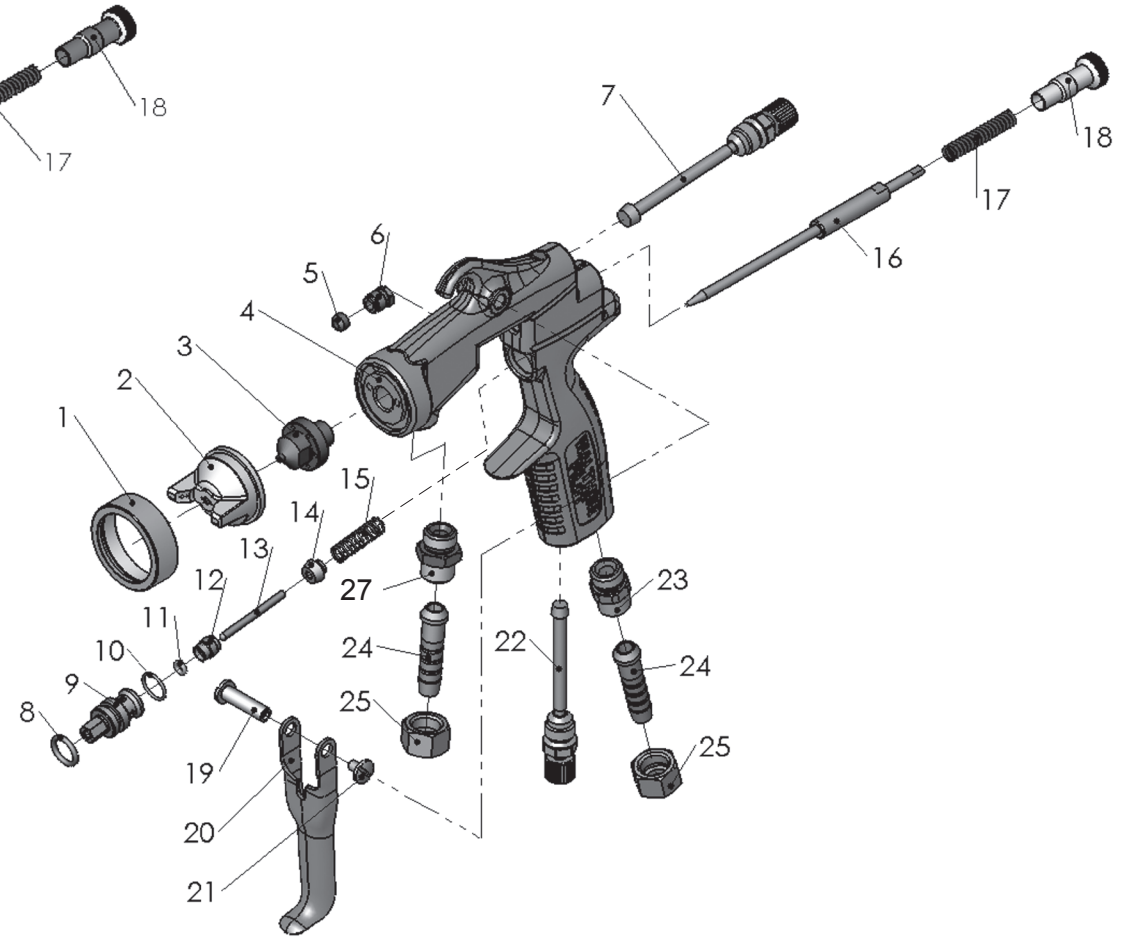
D PL

Spritzpistole / Pistolet natryskowy



PILOT Trend Fließbecher
Zbiornik pistoletowy

**PILOT Trend Materialanschluss /
Złączka materiału**




Stand: April 2009

Inhaltsverzeichnis

	Explosionszeichnung	2
	Konformitätserklärung	5
	Ersatzteilliste	6
1	Allgemeines	9
1.1	Kennzeichnung des Modells	9
1.2	Bestimmungsgemäße Verwendung	9
1.3	Sachwidrige Verwendung	10
2	Sicherheitshinweise	10
2.1	Kennzeichnung der Sicherheitshinweise	10
2.2	Allgemeine Sicherheitshinweise	10
3	Technische Beschreibung	11
4	Versorgungsleitungen anschließen	12
5	Inbetriebsetzen und Bedienung	12
6	Spritzbild verändern	13
6.1	Mängel eines Spritzbildes beheben	14
7	Fehlersuche und -beseitigung	14
8	Umrüstung und Instandsetzung	15
9	Reinigung	16
10	Entsorgung	17
11	Technische Daten	17

EG-Konformitätserklärung

Wir, der Gerätehersteller, erklären in alleiniger Verantwortung, dass das Produkt in der untenstehenden Beschreibung den einschlägigen grundlegenden Sicherheits- und Gesundheitsanforderungen entspricht. Bei einer nicht mit uns abgestimmten Änderung an dem Gerät oder bei einer unsachgemäßen Verwendung verliert diese Erklärung ihre Gültigkeit.

Hersteller	WALTHER Spritz- und Lackiersysteme GmbH Kärntner Str. 18 - 30 D - 42327 Wuppertal Tel.: +49(0)202 / 787 - 0 Fax: +49(0)202 / 787 - 2217 www.walther-pilot.de • e-mail: info@walther-pilot.de		
Typenbezeichnung	Handspritzpistolen PILOT Trend		
	PILOT Trend	Fließbecher	V 10 601
	PILOT Trend	Materialanschluss	V 10 602
	PILOT Trend-MP	Fließbecher	V 10 611
	PILOT Trend-MP	Materialanschluss	V 10 613
Verwendungszweck	Verarbeitung spritzbarer Materialien		
Angewandte Normen und Richtlinien			
EG-Maschinenrichtlinien 2006 / 42 / EG 94 / 9 EG (ATEX Richtlinien) DIN EN ISO 12100 Teil 1 DIN EN ISO 12100 Teil 2 DIN EN 1953 DIN EN 1127-1 DIN EN 13463-1			
Spezifikation im Sinne der Richtlinie 94 / 9 / EG			
Kategorie 2	Gerätebezeichnung		Tech.File,Ref.: 2413
Bevollmächtigt mit der Zusammenstellung der technischen Unterlagen: Nico Kowalski, WALTHER Spritz- und Lackiersysteme GmbH, Kärntner Str. 18 - 30 D- 42327 Wuppertal			
Besondere Hinweise : Das Produkt ist zum Einbau in ein anderes Gerät bestimmt. Die Inbetriebnahme ist so lange untersagt, bis die Konformität des Endproduktes mit der Richtlinie 2006 / 42 / EG festgestellt ist.			

Wuppertal, den 01. Dezember 2014

ppa. 

Name: Torsten Bröker
Stellung im Betrieb: Leiter der Konstruktion und Entwicklung

Diese Erklärung ist keine Zusicherung von Eigenschaften im Sinne der Produkthaftung. Die Sicherheitshinweise der Produktdokumentation sind zu beachten.

Ersatzteilliste:					
D		PILOT Trend Fließbecher 		PILOT Trend Materialanschluss 	
		V 10 601		V 10 602	
Pos.	Bezeichnung	Stck.	Ersatzteil-Nr.	Stck.	Ersatzteil-Nr.
1	Luftkopfmutter	1	V 01 101 03 000	1	V 01 101 03 000
2	Luftkopf	1	V 10 600 40 . . 6*	1	V 10 600 40 . . 6*
3	Materialdüse	1	V 10 600 46 . . 3*	1	V 10 600 46 . . 3*
4	Pistolenkörper kompl.	1	V 10 600 01 000	1	V 10 602 01 000
5	Nadeldichtung	1	V 10 600 27 000	1	V 10 600 27 000
6	Nadelstopfbuchse	1	V 10 600 12 100	1	V 10 600 12 100
7	Rund-/Breitstrahlregulierung	1	V 10 600 50 000	1	V 10 602 50 000
8	O-Ring	1	V 10 600 17 100	1	V 10 600 17 100
9	Ventilgehäuse	1	V 10 600 07 100	1	V 10 600 07 100
10	O-Ring	1	V 10 600 17 200	1	V 10 600 17 200
11	O-Ring	1	V 10 600 17 500	1	V 10 600 17 500
12	Ventilstopfbuchse	1	V 10 600 14 100	1	V 10 600 14 100
13	Ventilschaft	1	V 10 600 15 103	1	V 10 600 15 103
14	Ventilkegel	1	V 10 600 08 100	1	V 10 600 08 100
15	Ventilfeder	1	V 10 600 18 100	1	V 10 600 18 100
16	Materialnadel kompl.	1	V 10 600 34 . . 3*	1	V 10 602 34 . . 3*
17	Nadelfeder	1	V 10 600 26 100	1	V 10 600 26 100
18	Federbuchse	1	V 10 600 10 100	1	V 10 600 10 100
19	Hebelschaftschraube	1	V 10 600 20 100	1	V 10 600 20 100
20	Abzug	1	V 10 600 16 100	1	V 10 600 16 100
21	Hebelschraube	1	V 10 600 20 200	1	V 10 600 20 200
22	Luftmengenregulierung	1	V 10 600 51 000	1	V 10 600 51 000
23	Doppelnippel	1	V 10 600 21 100	1	V 10 600 21 100
24	Schlauchanschluss	1	V 00 101 02 000	2	V 00 101 02 000
25	Überwurfmutter	1	V 00 101 03 000	2	V 00 101 03 000
26	Fließbecher kompl.	1	V 00 130 00 072		
27	Doppelnippel			1	V 00 101 01 003

Ersatzteilliste:					
D		PILOT Trend-MP Fließbecher 		PILOT Trend-MP Materialanschluss 	
		V 10 611		V 10 613	
Pos.	Bezeichnung	Stck.	Ersatzteil-Nr.	Stck.	Ersatzteil-Nr.
1	Luftkopfmutter	1	V 01 101 03 000	1	V 01 101 03 000
2	Luftkopf	1	V 10 600 41 . . 8*	1	V 10 600 41 . . 8*
3	Materialdüse	1	V 10 600 46 . . 3*	1	V 10 600 46 . . 3*
4	Pistolenkörper kompl.	1	V 10 601 01 000	1	V 10 613 01 000
5	Nadeldichtung	1	V 10 600 27 000	1	V 10 600 27 000
6	Nadelstopfbuchse	1	V 10 600 12 100	1	V 10 600 12 100
7	Rund-/Breitstrahlregulierung	1	V 10 600 50 000	1	V 10 602 50 000
8	O-Ring	1	V 10 600 17 100	1	V 10 600 17 100
9	Ventilgehäuse	1	V 10 600 07 100	1	V 10 600 07 100
10	O-Ring	1	V 10 600 17 200	1	V 10 600 17 200
11	O-Ring	1	V 10 600 17 500	1	V 10 600 17 500
12	Ventilstopfbuchse	1	V 10 600 14 100	1	V 10 600 14 100
13	Ventilschaft	1	V 10 600 15 103	1	V 10 600 15 103
14	Ventilkegel	1	V 10 600 08 100	1	V 10 600 08 100
15	Ventilfeder	1	V 10 600 18 100	1	V 10 600 18 100
16	Materialnadel kompl.	1	V 10 600 34 . . 3*	1	V 10 602 34 . . 3*
17	Nadelfeder	1	V 10 600 26 100	1	V 10 600 26 100
18	Federbuchse	1	V 10 600 10 100	1	V 10 600 10 100
19	Hebelschaftschraube	1	V 10 600 20 100	1	V 10 600 20 100
20	Abzug	1	V 10 600 16 100	1	V 10 600 16 100
21	Hebelschraube	1	V 10 600 20 200	1	V 10 600 20 200
22	Luftmengenregulierung	1	V 10 600 51 000	1	V 10 600 51 000
23	Doppelnippel	1	V 10 600 21 100	1	V 10 600 21 100
24	Schlauchanschluss	1	V 00 101 02 000	2	V 00 101 02 000
25	Überwurfmutter	1	V 00 101 03 000	2	V 00 101 03 000
26	Fließbecher kompl.	1	V 00 130 00 072		
27	Doppelnippel			1	V 00 101 01 003

Reparatursets		
WALTHER hält für die Handspritzpistolen PILOT Trend und -MP Reparatursets bereit, die sämtliche Verschleißteile enthalten. Diese Teile sind in der Ersatzteilliste durch Fettdruck gekennzeichnet.		
		Ersatzteil-Nr.
PILOT TREND Fließbecher	Standard-Version	V 16 060 03 ..3*
PILOT TREND Materialanschluss	Standard-Version	V 16 062 03 ..3*
PILOT TREND-MP Fließbecher	Mitteldruck-Version	V 16 061 04 ..3*
PILOT TREND-MP Materialanschluss	Mitteldruck-Version	V 16 063 04 ..3*

Düsenausstattung nach Wahl: ▪ 0,5 ▪ 0,8 ▪ 1,0 ▪ 1,2 ▪ 1,5 ▪ 1,8 ▪ 2,0 ▪ 2,5 mm ø

Düseneinlagen		
Düseneinlagen bestehen aus Luftkopf, Materialdüse und Materialnadel.		
		Ersatzteil-Nr.
PILOT TREND	Fließbecher	V 15 060 03 ..3*
PILOT TREND	Materialanschluss	V 15 062 03 ..3*
PILOT TREND-MP	Fließbecher	V 15 061 04 ..3*
PILOT TREND-MP	Materialanschluss	V 15 063 04 ..3*

Düsenausstattung nach Wahl: ▪ 0,5 ▪ 0,8 ▪ 1,0 ▪ 1,2 ▪ 1,5 ▪ 1,8 ▪ 2,0 ▪ 2,5 mm ø

* Bei Ersatzteil-Bestellung bitte entsprechende Größe angeben.

Wir empfehlen, alle fettgedruckten Teile (Verschleißteile) auf Lager zu halten.

1 Allgemeines

1.1 Kennzeichnung des Modells

Modell:	Handspritzpistole	PILOT Trend	
Typ:	PILOT Trend	Fließbecher	V 10 601
	PILOT Trend	Materialanschluss	V 10 602
	PILOT Trend-MP	Fließbecher	V 10 611
	PILOT Trend-MP	Materialanschluss	V 10 613

Hersteller: WALTHER Spritz- und Lackiersysteme GmbH
 Kärntner Str. 18-30
 D-42327 Wuppertal
 Tel.: +202 / 787-0
 Fax: +202 / 787-2217
 www.walther-pilot.de • Email: info@walther-pilot.de

1.2 Bestimmungsgemäße Verwendung

Die Handspritzpistolen PILOT Trend sowie -MP dienen ausschließlich der Verarbeitung spritzbarer Medien, wie z.B.:

- Lacke und Farben
- Fette, Öle und Korrosionsschutzmittel
- Keramikglasuren

Aggressive Materialien sollten nicht verspritzt werden.

Sind die Materialien, die Sie verspritzen wollen, hier nicht aufgeführt, wenden Sie sich bitte an WALTHER Spritz- und Lackiersysteme GmbH, Wuppertal.

Die spritzbaren Materialien dürfen lediglich auf Werkstücke bzw. Gegenstände aufgetragen werden.

Die Temperatur des Spritzmaterials darf 43°C grundsätzlich nicht überschreiten. Die bestimmungsgemäße Verwendung schließt auch ein, dass alle Hinweise und Angaben der vorliegenden Betriebsanleitung gelesen, verstanden und beachtet werden.

Das Gerät erfüllt die Explosionsschutz-Forderungen der Richtlinie 94 / 9 EG (ATEX) für die auf dem Typenschild angegebene Explosionsgruppe, Gerätekategorie, und Temperaturklasse. Beim Betreiben des Gerätes sind die Vorgaben dieser Betriebsanleitung unbedingt einzuhalten. Die vorgeschriebenen Inspektions- und Wartungsintervalle sind einzuhalten. Die Angaben auf den Geräteschildern bzw. die Angaben in dem Kapitel technische Daten sind unbedingt einzuhalten und dürfen nicht überschritten werden.

Eine Überlastung des Gerätes muss ausgeschlossen sein. Das Gerät darf in explosionsgefährdeten Bereichen nur nach Maßgabe der zuständigen Aufsichtsbehörde eingesetzt werden.

Der zuständigen Aufsichtsbehörde bzw. dem Betreiber obliegt die Festlegung der Explosionsgefährdung (Zoneneinteilung).

Es ist betreiberseitig zu prüfen und sicherzustellen, dass alle technischen Daten und die Kennzeichnung gemäß ATEX mit den notwendigen Vorgaben übereinstimmen.

Bei Anwendungen, bei denen der Ausfall des Gerätes zu einer Personengefährdung führen könnten, sind betreiberseitig entsprechende Sicherheitsmaßnahmen vorzusehen.

Falls im Betrieb Auffälligkeiten erkannt werden, muss das Gerät sofort stillgesetzt werden und es ist mit WALTHER Spritz- und Lackiersysteme Rücksprache zu halten.

Erdung / Potentialausgleich

Es muss sichergestellt werden, dass die Spritzpistole über einen leitfähigen Luftschlauch ausreichend geerdet ist (maximaler Widerstand $10^6 \Omega$).

1.3 Sachwidrige Verwendung

Die Spritzpistole darf nicht anders verwendet werden, als es im Abschnitt 1.2 *Bestimmungsgemäße Verwendung* geschrieben steht. Jede andere Verwendung ist sachwidrig. Zur sachwidrigen Verwendung gehören z.B.:

- das Verspritzen von Materialien auf Personen und Tiere.
- das Verspritzen von flüssigem Stickstoff.

2 Sicherheitshinweise

2.1 Kennzeichnung der Sicherheitshinweise



Warnung

Das Piktogramm und die Dringlichkeitsstufe **“Warnung“** kennzeichnen eine mögliche Gefahr für Personen.

Mögliche Folgen: schwere oder leichte Verletzungen.



Achtung

Das Piktogramm und die Dringlichkeitsstufe **“Achtung“** kennzeichnen eine mögliche Gefahr für Sachwerte.

Mögliche Folgen: Beschädigung von Sachen.



Hinweis

Das Piktogramm und die Dringlichkeitsstufe **“Hinweis“** kennzeichnen zusätzliche Informationen für das sichere und effiziente Arbeiten mit der Spritzpistole.

2.2 Allgemeine Sicherheitshinweise

Die einschlägigen Unfallverhütungsvorschriften sowie die sonstigen anerkannten sicherheitstechnischen und arbeitsmedizinischen Regeln sind einzuhalten.

Benutzen Sie die Spritzpistole nur in gut belüfteten Räumen. Im Arbeitsbereich ist Feuer, offenes Licht und Rauchen verboten. Beim Verspritzen leichtentzündlicher Materialien (z. B. Lacke, Reinigungsmittel usw.) besteht erhöhte Gesundheits-, Explosions- und Brandgefahr.

Es muss sichergestellt werden, dass die Spritzpistole über einen leitfähigen Luftschlauch ausreichend geerdet ist (maximaler Widerstand $10^6 \Omega$).

Schalten Sie vor jeder Wartung und Instandsetzung die Luft- und Materialzufuhr zur Spritzpistole drucklos - Verletzungsgefahr.

Halten Sie beim Verspritzen von Materialien keine Hände oder andere Körperteile vor die unter Druck stehende Düse der Spritzpistole - Verletzungsgefahr.

Richten Sie die Spritzpistole nicht auf Personen und Tiere - Verletzungsgefahr.

Beachten Sie die Verarbeitungs- und Sicherheitshinweise der Hersteller von Spritzmaterial und Reinigungsmittel. Insbesondere aggressive und ätzende Materialien können gesundheitliche Schäden verursachen.

Die partikelführende Abluft ist vom Arbeitsbereich und Betriebspersonal fernzuhalten. Tragen Sie dennoch vorschriftsgemäßen Atemschutz und vorschriftsgemäße Arbeitskleidung, wenn Sie mit der Spritzpistole Materialien verarbeiten. Umherschwebende Partikel gefährden Ihre Gesundheit.

Tragen Sie im Arbeitsbereich der Spritzpistole einen Gehörschutz. Der erzeugte Schallpegel der Spritzpistole beträgt ca. 83 dB (A).

Achten Sie stets darauf, dass bei Inbetriebnahme, insbesondere nach Montage- und Wartungsarbeiten alle Muttern und Schrauben fest angezogen sind.

Verwenden Sie nur Original-Ersatzteile, da WALTHER nur für diese eine sichere und einwandfreie Funktion garantieren kann.

Bei Nachfragen zur gefahrlosen Benutzung der Spritzpistole sowie der darin verwendeten Materialien, wenden Sie sich bitte an WALTHER Spritz- und Lackiersysteme GmbH, D-42327 Wuppertal.

3 Technische Beschreibung

PILOT Trend: **Spritzpistole für konventionelle Zerstäubung.**

Ausführung:

- mit Fließbecher
- mit Materialanschluss

PILOT Trend-MP: **Spritzpistole für Mitteldruck**

Ausführung:

- mit Fließbecher
- mit Materialanschluss

Bei einem Eingangsdruck von 3,0 bis 3,3 bar beträgt der Spritzdruck 1,2 bis 1,4 bar.

Die Materialdurchflussmenge ist abhängig vom Durchmesser der Düse und der Einstellung des Materialdruckes am Druckgefäß oder Materialdruckregler. Zusätzlich läßt sich die Materialmenge durch Ein- bzw. Ausschrauben der Stellschraube (Pos. 18) regeln. Zu weiteren Einstellungsmöglichkeiten siehe 6. *Spritzbild verändern*.

4 Versorgungsleitungen anschließen



Warnung

Luftschläuche, die mit einer Schlauchtülle befestigt werden, müssen zusätzlich mit einer Schlauchschelle gesichert sein.

Ausführung: Fließbecher

1. Befestigen Sie den Druckluftschlauch an der Luftleitung (gereinigte Druckluft) und an dem Luftanschluss der Spritzpistole.
2. Befüllen Sie den Fließbecher mit gesiebttem Material. Verschließen Sie den Fließbecher.
3. Schalten Sie die Druckluftversorgung ein. Die Pistole ist nun betriebsbereit.

Ausführung: Materialanschluss

1. Befestigen Sie den Druckluftschlauch an der Luftleitung (gereinigte Druckluft) bzw. einem Luftreiniger und an dem Luftanschluss (Pos. 24) der Spritzpistole.
2. Befestigen Sie den Materialzuführungsschlauch am Materialdruckgefäß bzw. Materialdruckregler einer Pumpenanlage und an dem Materialanschluss (Pos. 27) der Spritzpistole.
3. Füllen Sie Material in das Materialdruckgefäß und verschließen Sie den Deckel.
4. Stellen Sie am Druckluftreduzierventil den gewünschten Materialdruck ein; bei Materialzufuhr über Pumpensysteme wird der Materialdruck mittels Einstellschlüssel am Materialdruckregler eingestellt.
5. Öffnen Sie den Materialhahn am Druckgefäß.
6. Um die im Materialschlauch befindliche Luft entweichen zu lassen, betätigen Sie den Abzugshebel solange, bis ein gleichmäßiger Materialstrahl aus der Düse tritt; nun kann die Pistole wieder geschlossen werden.

Die Pistole ist nun betriebsbereit.

5 Inbetriebsetzen und Bedienung

Bevor Sie die Spritzpistole in Betrieb setzen, muss folgende Voraussetzung erfüllt sein:

Der Materialdruck darf nicht höher eingestellt sein als 8 bar. Der Luftdruck darf **8 bar** nicht überschreiten.

1. Setzen Sie die Spritzpistole in Betrieb, um eine Spritzbildprobe zu erzeugen. Das Spritzbild kann auf ein Probewerkstück, Blech, Pappe oder Papier abgegeben werden.



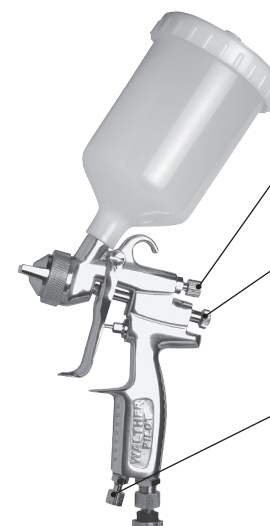
2. Verändern Sie ggf. die Einstellungen an der Spritzpistole

Beachten Sie bei der Bedienung der Spritzpistole insbesondere die nachfolgenden Sicherheitshinweise!

- Tragen Sie vorschriftsmäßigen Atemschutz und Arbeitskleidung, wenn Sie mit der Spritzpistole Materialien verspritzen. Umherschwebende Partikel gefährden Ihre Gesundheit.
- Tragen Sie im Arbeitsbereich der Spritzpistole einen Gehörschutz. Der erzeugte Schallpegel der Spritzpistole beträgt ca. 83 dB (A).
- Im Arbeitsbereich ist Feuer, offenes Licht und Rauchen verboten. Bei Verspritzen leicht entzündlicher Materialien (z. B. Lacke) besteht erhöhte Explosions- und Brandgefahr.
- Halten Sie beim Verspritzen von Materialien keine Hände oder andere Körperteile vor die unter Druck stehende Düse der Spritzpistole - Verletzungsgefahr.
- Die Spritzpistole muss nach Arbeitsende immer drucklos geschaltet werden. Die unter Druck stehenden Leitungen können platzen und nahestehende Personen durch das ausströmende Material verletzen.

6 Spritzbild verändern

Sie können an der PILOT Trend durch die folgenden Einstellungen das Spritzbild verändern:



Breit- bzw. Rundstrahl einstellen

Die Regelschraube dient zur Regulierung der Spritzstrahlbreite. Der Spritzstrahl wird durch Linksdrehen (Ausschrauben) zum Breitstrahl, durch Rechtsdrehen (Einschrauben) zum Rundstrahl.

Materialdurchflussmenge einstellen

Die Materialmenge läßt sich durch Ein- bzw. Ausschrauben der Stellschraube regeln. Die Materialmenge wird durch Linksdrehen (Ausschrauben) erhöht, durch Rechtsdrehen (Einschrauben) verringert.

Luftmengenregulierung

Die Zerstäuberluftmenge läßt sich durch Ein- bzw. Ausschrauben der Stellknopf regulieren. Der Zerstäuberluftdruck wird am Druckluft-Reduzierventil der Kompressoranlage eingestellt. Beachten Sie die Anweisungen und Sicherheitshinweise des Herstellers.

Materialdruck regulieren:

Materialanschluss:

Den Materialdruck können Sie nur an der Pumpe oder am Druckbehälter regulieren. Beachten Sie dabei die Anweisungen und Sicherheitshinweise des Herstellers.

6.1 Mängel eines Spritzbildes beheben



angestrebtes Spritzergebnis

Spritzbildprobe	Abweichung	erforderliche Einstellung
	Spritzbild ist in der Mitte zu dick	• breitere Spritzstrahlform einstellen
	Spritzbild ist an den Enden zu dick	• rundere Spritzstrahlform einstellen
	Spritzbild ist ziemlich grobtropfig	• Zerstäuberluftdruck erhöhen
	Materialauftrag ist in der Spritzbildmitte sehr dünn	• Zerstäuberluftdruck verringern
	Spritzbild ist in der Mitte gespalten	• Düsendurchmesser erhöhen • Zerstäuberluftdruck verringern • Materialdruck erhöhen
	Spritzbild ist sehr ballig	• Materialdruck verringern • Zerstäuberluftdruck erhöhen

7 Fehlersuche und -beseitigung



Warnung

Unterbrechen Sie vor jeder Umrüstung und Instandsetzung die Luftzufuhr zur Spritzpistole - Verletzungsgefahr.

Fehler	Ursache	Abhilfe
Pistole tropft	Materialnadel oder -düse verschmutzt bzw. beschädigt Federbuchse (Pos. 18) zu weit nach hinten gedreht	• Reinigen bzw. ersetzen • Etwas einschrauben (Rechtsdrehen)
Stoßweiser oder flatternder Spritzstrahl	zu wenig Material im Fließbecher Becher wird während des Spritzvorgangs zu stark geneigt Materialdüse lose oder beschädigt	• Material auffüllen • gerader halten • festziehen, evtl. ersetzen
Pistole bläst in Ruhestellung	Ventilfeder (Pos. 15) oder Ventilkegel (Pos. 14) beschädigt	• austauschen

8 Umrüstung und Instandsetzung

Wenn Sie das Spritzbild über die bereits erwähnten Möglichkeiten hinaus verändern wollen, muss die Spritzpistole umgerüstet werden. Die zum Spritzmaterial passende Luftkopf- / Materialdüse- / Nadel-Kombination bildet eine aufeinander abgestimmte Einheit - die Düseneinlage. Tauschen Sie immer die komplette Düseneinlage aus, damit die gewünschte Spritzbildqualität erhalten bleibt.



Warnung

Unterbrechen Sie vor jeder Umrüstung die Luftzufuhr zur Spritzpistole - Verletzungsgefahr.



Hinweis

Zur Durchführung der im Folgenden aufgeführten Arbeitsschritte benutzen Sie bitte die Explosionszeichnung am Anfang dieser Betriebsanleitung.

Materialdüse und Luftkopf wechseln

1. Schrauben Sie die Luftkopfmutter (Pos. 1) ab.
2. Nehmen Sie den Luftkopf (Pos. 2) ab.
3. Schrauben Sie die Materialdüse (Pos. 3) mit Schlüssel SW 12 aus dem Pistolenkörper (Pos. 4) aus.

Beim Einbau der Materialdüse sollte die Materialnadel im entspannten Zustand sein. Die Montage der neuen Düseneinlage erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

Materialnadel wechseln

1. Schrauben Sie die Federbuchse (Pos. 18) ab.
2. Entnehmen Sie die Nadelfeder (Pos. 17).
3. Ziehen Sie die Materialnadel (Pos. 16) aus dem Pistolenkörper.

Die Montage erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

Das Nadeleinstellmaß beträgt 53 mm (Fließbecher) und 72,5 mm (Materialanschluss) von der Nadelspitze bis zur Mitnehmerbuchse.

Undichte Nadelpackung austauschen

1. Entfernen Sie die Materialnadel wie oben beschrieben.
2. Schrauben Sie die Nadelstopfbuchse (Pos. 6) aus dem Pistolenkörper aus.
3. Schrauben Sie die Hebelschaftschraube (Pos. 19) und die Hebelschraube (Pos. 21) ab und entfernen Sie den Abzug (Pos. 20).
4. Entfernen Sie die Nadeldichtung (Pos. 5) (Benutzen Sie hierzu evtl. einen dünnen Draht, dessen Ende zu einem Haken umgebogen ist).

Die Montage erfolgt in umgekehrter Reihenfolge



Hinweis

Die aus dem Pistolenvorsatz entnommene Nadeldichtung darf nicht wieder verwendet werden, da sonst eine funktionssichere Dichtwirkung nicht gewährleistet ist.



Hinweis

Alle beweglichen und gleitenden Bauteile (außer Materialnadel) müssen vor dem Einbau in den Pistolenkörper mit einem säurefreien, nicht harzenden Fett eingefettet werden.

9 Reinigung



Achtung

Legen Sie die Spritzpistole nie in Lösemittel oder ein anderes Reinigungsmittel. Die einwandfreie Funktion der Spritzpistole kann sonst nicht garantiert werden. Verwenden Sie zur Reinigung keine harten oder spitzen Gegenstände. Für Schäden, die aus unsachgemäßer Reinigung herrühren, übernimmt WALTHER, Wuppertal, keine Gewährleistung.

Sie können die Spritzpistole reinigen, ohne diese dabei zerlegen zu müssen.

1. Befüllen Sie den gesäuberten Fließbecher mit einem zum verspritzten Material passenden Reinigungsmittel.
2. Setzen Sie die Spritzpistole in Betrieb.
3. Setzen Sie die Spritzpistole erst außer Betrieb, wenn diese nur noch klares Reinigungsmittel verspritzt.

Die gesamte Spritzanlage ist bis zum nächsten Einsatz drucklos zu schalten.

Verwenden Sie zur Reinigung der Spritzpistole nur Reinigungsmittel, die vom Hersteller des Spritzmaterials angegeben werden und die folgenden Bestandteile nicht enthalten:

- halogenierte Kohlenwasserstoffe (z. B. 1,1,1, Trichlorethan, Methylen-Chlorid usw.)
- Säuren und säurehaltige Reinigungsmittel
- regenerierte Lösemittel (sog. Reinigungsverdünnungen)
- Entlackungsmittel.

Die o.g. Bestandteile verursachen an galvanisierten Bauteilen chemische Reaktionen und führen zu Korrosionsschäden.

Reinigen Sie die Spritzpistole

- vor jedem Farb- bzw. Materialwechsel.
- mindestens einmal wöchentlich.
- materialabhängig und je nach Verschmutzungsgrad mehrfach wöchentlich.

Ausführliche Reinigung

1. Zerlegen Sie die Pistole.
2. Reinigen Sie den Luftkopf und die Materialdüse mit einem Pinsel und dem Reinigungsmittel.
3. Reinigen Sie alle übrigen Bauteile und den Pistolenkörper mit einem Tuch und dem Reinigungsmittel.
4. Bestreichen Sie folgende Teile mit einem dünnen Fettfilm:
 - Nadelfeder
 - alle gleitenden Teile und Lagerstellen.

Die beweglichen Innenteile sind wenigstens einmal wöchentlich zu fetten. Die Federn sollten ständig mit einem leichten Fettüberzug versehen sein. Verwenden Sie dazu ein säurefreies, nicht harzendes Fett und einen Pinsel. Anschließend wird die Spritzpistole in umgekehrter Reihenfolge zusammengesetzt.

10 Entsorgung

Die Spritzmedien sowie die bei der Reinigung und Wartung anfallenden Materialien sind den Gesetzen und Vorschriften entsprechend sach- und fachgerecht zu entsorgen.



Warnung

Beachten Sie die Hinweise des Herstellers der Spritz- und Reinigungsmittel. Unachtsam entsorgtes Material gefährdet die Gesundheit von Mensch und Tier.

11 Technische Daten

PILOT Trend			
Netto-Gewicht:		Druckbereiche:	
Fließbecher	438 g	max. Eingangsluftdruck	8 bar
Materialanschluss	542 g		
Luftkopf	6-Loch-Luftkopf	Düsenausstattung n. Wahl:	0,5 • 0,8 • 1,0 • 1,2 • 1,5 • 1,8 • 2,0 • 2,5 mm ø
max. Betriebstemperatur	43 °C	Schallpegel	(gemessen in ca. 1 m Abstand zur Spritzpistole) 83 dB (A)
PILOT Trend-MP			
Netto-Gewicht		Druckbereiche:	
Fließbecher	438 g	max. Eingangsluftdruck	3,3 bar
Materialanschluss	542 g	max. Spritzdruck	1,4 bar
Luftkopf	8-Loch-Luftkopf	Düsenausstattung n. Wahl:	0,5 • 0,8 • 1,0 • 1,2 • 1,5 • 1,8 • 2,0 • 2,5 mm ø
max. Betriebstemperatur	43 °C	Schallpegel	(gemessen in ca. 1 m Abstand zur Spritzpistole) 79 dB (A)

Luftverbrauch:

Zerstäuberluftdruck	Rundstrahl in l/min.	Breitstrahl in l/min.
1 bar	75	105
2 bar	120	170
3 bar	165	240
4 bar	215	310
5 bar	265	380
6 bar	310	450
Typ MP: Bei einem Eingangsdruck von ca. 3,3 bar beträgt der Luftverbrauch 270 l/min.		

Technische Änderungen vorbehalten.

Spis treści

	Schemat złożeniowy	2
	Deklaracja zgodności	19
	Wykaz części zamiennych	20
1	Informacje ogólne	23
1.1	Oznaczenie modelu	23
1.2	Prawidłowe użytkowanie urządzenia	23
1.3	Nieprawidłowe użytkowanie urządzenia	24
2	Zasady bezpieczeństwa	24
2.1	Znaczenie symboli umieszczonych obok zasad bezpieczeństwa	24
2.2	Ogólne zasady bezpieczeństwa	24
3	Opis techniczny	25
4	Podłączenie przewodów zasilających	26
5	Uruchomienie i obsługa	26
6	Zmiana obrazu natrysku	27
6.1	Korygowanie obrazu natrysku	28
7	Lokalizowanie i usuwanie usterek	28
8	Przezbijanie i naprawa	29
9	Czyszczenie	30
10	Usuwanie zużytych materiałów	31
11	Dane techniczne	31

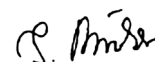
Deklaracja zgodności WE

Jako producent urządzenia oświadczamy z pełną odpowiedzialnością, że wymieniony poniżej produkt spełnia odpowiednie podstawowe wymogi w zakresie bezpieczeństwa i ochrony zdrowia. W przypadku dokonania zmian w urządzeniu bez porozumienia z producentem lub użytkownika urządzenia niezgodnie z jego przeznaczeniem niniejsza deklaracja traci ważność.

Producent	WALTHER Spritz- und Lackiersysteme GmbH Kärntner Str. 18 - 30 D - 42327 Wuppertal Tel.: +49 202 787 - 0 Faks: +49 202 787 - 2217 www.walther-pilot.de • e-mail: info@walther-pilot.de		
Oznaczenie typu	Ręczne pistolety natryskowe PILOT Trend PILOT Trend Zbiornik pistoletowy V 10 601 PILOT Trend Złączka materiału V 10 601 PILOT Trend-MP Zbiornik pistoletowy V 10 611 PILOT Trend-MP Złączka materiału V 10 613		
Przeznaczenie	Nanoszenie materiałów metodą natryskową		
Zastosowane normy i dyrektywy			
Dyrektywa maszynowa WE 2006 / 42 / WE 94 / 9 WE (dyrektywa ATEX) DIN EN ISO 12100 część 1 DIN EN 1953 DIN EN ISO 12100 część 2 DIN EN 13463-1 DIN EN 1127-1			
Specyfikacja w rozumieniu dyrektywy 94 / 9 / WE			
Kategoria 2	Oznaczenie urządzenia		II 2 G c T 6
Dok.tech.,nr ref.: 2413			
Osoba upoważniona do zestawienia dokumentacji technicznej: Nico Kowalski, WALTHER Spritz- und Lackiersysteme GmbH, Kärntner Str. 18 - 30 D- 42327 Wuppertal			
Informacje szczególne : Produkt jest przeznaczony do montażu w innym urządzeniu. Uruchomienie może nastąpić dopiero po potwierdzeniu zgodności produktu końcowego z dyrektywą 2006 / 42 / WE.			

Wuppertal, 1 grudnia 2014



per procura





Nazwisko: Torsten Bröker

Zajmowane stanowisko: Kierownik do spraw konstrukcji i rozwoju

Niniejsza deklaracja nie stanowi potwierdzenia właściwości produktu. Należy stosować się do zasad bezpieczeństwa zamieszczonych w dokumentacji produktu.

Wykaz części zamiennych:					
PL		PILOT Trend Zbiornik opadowy 		PILOT Trend Przyłącze materiału 	
		V 10 601		V 10 602	
Poz.	Nazwa	szt.	Nr części zamiennej	szt.	Nr części zamiennej
1	Nakrętka głowicy powietrza	1	V 01 101 03 000	1	V 01 101 03 000
2	Głowica powietrza	1	V 10 600 40 . . 6*	1	V 10 600 40 . . 6*
3	Dysza materiałowa	1	V 10 600 46 . . 3*	1	V 10 600 46 . . 3*
4	Korpus pistoletu kompl.	1	V 10 600 01 000	1	V 10 602 01 000
5	Uszczelka iglicy pistoletu	1	V 10 600 27 000	1	V 10 600 27 000
6	Dławnica igłowa	1	V 10 600 12 100	1	V 10 600 12 100
7	Regulacja strumienia okrągłego / szerokiego	1	V 10 600 50 000	1	V 10 602 50 000
8	O-ring	1	V 10 600 17 100	1	V 10 600 17 100
9	Obudowa zaworu	1	V 10 600 07 100	1	V 10 600 07 100
10	O-ring	1	V 10 600 17 200	1	V 10 600 17 200
11	O-ring	1	V 10 600 17 500	1	V 10 600 17 500
12	Dławnica zaworu	1	V 10 600 14 100	1	V 10 600 14 100
13	Trzonek zaworu	1	V 10 600 15 103	1	V 10 600 15 103
14	Grzybek zaworu	1	V 10 600 08 100	1	V 10 600 08 100
15	Sprężyna zaworu	1	V 10 600 18 100	1	V 10 600 18 100
16	Iglica materiałowa kompl.	1	V 10 600 34 . . 3*	1	V 10 602 34 . . 3*
17	Sprężyna iglicy	1	V 10 600 26 100	1	V 10 600 26 100
18	Tuleja sprężyny	1	V 10 600 10 100	1	V 10 600 10 100
19	Wkręt spustu	1	V 10 600 20 100	1	V 10 600 20 100
20	Spust	1	V 10 600 16 100	1	V 10 600 16 100
21	Śruba spustu	1	V 10 600 20 200	1	V 10 600 20 200
22	Pokrętło regulacji ilości powietrza	1	V 10 600 51 000	1	V 10 600 51 000
23	Dwuzłączka	1	V 10 600 21 100	1	V 10 600 21 100
24	Przyłącze węzowe	1	V 00 101 02 000	2	V 00 101 02 000
25	Nakrętka złączkowa	1	V 00 101 03 000	2	V 00 101 03 000
26	Zbiornik pistoletowy kompl.	1	V 00 130 00 072		
27	Dwuzłączka			1	V 00 101 01 003

Wykaz części zamiennych:					
PL		PILOT Trend-MP Zbiornik opadowy 		PILOT Trend-MP Przyłącze materiału 	
		V 10 611		V 10 613	
Poz.	Nazwa	szt.	Nr części zamiennej	szt.	Nr części zamiennej
1	Nakrętka głowicy powietrza	1	V 01 101 03 000	1	V 01 101 03 000
2	Głowica powietrza	1	V 10 600 41 . . 8*	1	V 10 600 41 . . 8*
3	Dysza materiałowa	1	V 10 600 46 . . 3*	1	V 10 600 46 . . 3*
4	Korpus pistoletu kompl.	1	V 10 601 01 000	1	V 10 613 01 000
5	Uszczelka iglicy pistoletu	1	V 10 600 27 000	1	V 10 600 27 000
6	Dławnica igłowa	1	V 10 600 12 100	1	V 10 600 12 100
7	Regulacja strumienia okrągłego / szerokiego	1	V 10 600 50 000	1	V 10 602 50 000
8	O-ring	1	V 10 600 17 100	1	V 10 600 17 100
9	Obudowa zaworu	1	V 10 600 07 100	1	V 10 600 07 100
10	O-ring	1	V 10 600 17 200	1	V 10 600 17 200
11	O-ring	1	V 10 600 17 500	1	V 10 600 17 500
12	Dławnica zaworu	1	V 10 600 14 100	1	V 10 600 14 100
13	Trzonek zaworu	1	V 10 600 15 103	1	V 10 600 15 103
14	Grzybek zaworu	1	V 10 600 08 100	1	V 10 600 08 100
15	Sprężyna zaworu	1	V 10 600 18 100	1	V 10 600 18 100
16	Iglica materiałowa kompl.	1	V 10 600 34 . . 3*	1	V 10 602 34 . . 3*
17	Sprężyna iglicy	1	V 10 600 26 100	1	V 10 600 26 100
18	Tuleja sprężyny	1	V 10 600 10 100	1	V 10 600 10 100
19	Wkręt spustu	1	V 10 600 20 100	1	V 10 600 20 100
20	Spust	1	V 10 600 16 100	1	V 10 600 16 100
21	Śruba spustu	1	V 10 600 20 200	1	V 10 600 20 200
22	Pokrętło regulacji ilości powietrza	1	V 10 600 51 000	1	V 10 600 51 000
23	Dwuzłączka	1	V 10 600 21 100	1	V 10 600 21 100
24	Przyłącze węzowe	1	V 00 101 02 000	2	V 00 101 02 000
25	Nakrętka złączkowa	1	V 00 101 03 000	2	V 00 101 03 000
26	Zbiornik pistoletowy kompl.	1	V 00 130 00 072		
27	Dwuzłączka			1	V 00 101 01 003

Zestawy naprawcze		
Firma WALTHER posiada w ofercie zestawy naprawcze do ręcznych pistoletów natryskowych PILOT Trend i -MP zawierający wszystkie części zużywalne. Te części zostały wyróżnione na wykazie części zamiennych tłustym drukiem.		
		Nr części zamiennej
PILOT TREND Zbiornik opadowy	Wersja standardowa	V 16 060 03 ..3*
PILOT TREND Przyłącze materiału	Wersja standardowa	V 16 062 03 ..3*
PILOT TREND-MP Zbiornik opadowy	Wersja średniociśnieniowa	V 16 061 04 ..3*
PILOT TREND-MP Przyłącze materiału	Wersja średniociśnieniowa	V 16 063 04 ..3*

Dostępne rozmiary dyszy: ▪ 0,5 ▪ 0,8 ▪ 1,0 ▪ 1,2 ▪ 1,5 ▪ 1,8 ▪ 2,0 ▪ 2,5 mm ø

Wkłady dyszy		
Wkłady dyszy składają się z głowicy powietrza, dyszy materiałowej oraz iglicy materiałowej.		
		Nr części zamiennej
PILOT TREND	Zbiornik pistoletowy	V 15 060 03 ..3*
PILOT Trend	Złącza materiału	V 15 062 03 ..3*
PILOT TREND-MP	Zbiornik pistoletowy	V 15 061 04 ..3*
PILOT Trend-MP	Złącza materiału	V 15 063 04 ..3*

Dostępne rozmiary dyszy: ▪ 0,5 ▪ 0,8 ▪ 1,0 ▪ 1,2 ▪ 1,5 ▪ 1,8 ▪ 2,0 ▪ 2,5 mm ø

* W zamówieniu na części zamienne należy podać odpowiedni rozmiar.

Zalecamy, aby posiadać w zapasie części wyróżnione tłustym drukiem (części zużywalne).

1 Informacje ogólne

1.1 Oznaczenie modelu

Model:	Ręczne pistolety natryskowe	PILOT Trend
Typ:	PILOT Trend	Zbiornik pistoletowy V 10 601
	PILOT Trend	Złącza materiału V 10 601
	PILOT Trend-MP	Zbiornik pistoletowy V 10 611
	PILOT Trend-MP	Złącza materiału V 10 6013
Producent:	WALTHER Spritz- und Lackiersysteme GmbH Kärntner Str. 18-30 D-42327 Wuppertal Tel.: +202 / 787-0 Faks: +202 / 787-2217 www.walther-pilot.de • E-mail: info@walther-pilot.de	

1.2 Zastosowanie zgodnie z przeznaczeniem

Ręczne pistolety natryskowe PILOT Trend oraz -MP są przeznaczone do nanoszenia metodą natryskową wyłącznie takich mediów jak:

- farby i lakiery
- smary, oleje i środki antykorozyjne
- szkliva ceramiczne

Zasadniczo nie należy natryskiwać materiałów agresywnych.

Jeżeli materiał, który ma zostać użyty nie został wymieniony w niniejszej instrukcji, należy zwrócić się zapytaniem o taką możliwość do firmy WALTHER Spritz- und Lackiersysteme GmbH, Wuppertal.

Rozpylane materiały wolno nanosić wyłącznie na obrabiane narzędzia lub przedmioty.

Temperatura materiału natryskowego nie może przekraczać 43°C. Prawidłowy sposób użytkowania zakłada również zapoznanie się i zrozumienie treści niniejszej instrukcji obsługi oraz przestrzeganie zawartych w niej informacji i wskazówek.

Urządzenie w zakresie ochrony przeciwybuchowej spełnia wymogi dyrektywy 94 / 9 EG (ATEX) dla podanej na tabliczce znamionowej grupy wybuchowości, kategorii urządzeń i klasy temperatur. Podczas eksploatacji urządzenia należy bezwzględnie stosować się do wytycznych zamieszczonych w niniejszej instrukcji użytkownika. Należy przestrzegać okresów czyszczenia i konserwacji. Należy przestrzegać informacji i parametrów podanych na tabliczkach znamionowych oraz w rozdziale dotyczącym danych technicznych i pod żadnym pozorem nie wolno ich przekraczać.

Należy wykluczyć możliwość przeciążenia urządzenia. Urządzenie może być używane w strefach zagrożonych wybuchem wyłącznie w sposób zgodny z wytycznymi właściwych organów nadzoru.

Obowiązkiem właściwego organu nadzoru lub użytkownika jest określenie zagrożenia wybuchem (wydzielenie stref).

Obowiązkiem użytkownika jest kontrola, czy wszystkie parametry techniczne oraz oznaczenia spełniają wymogi ATEX.

W przypadku zastosowań, w których awaria urządzenia mogłaby stanowić zagrożenie dla osób, użytkownik ma obowiązek przedsięwziąć odpowiednie środki bezpieczeństwa.

W razie zauważenia nieprawidłowości w działaniu urządzenia należy natychmiast je wyłączyć i skonsultować się z firmą WALTHER Spritz- und Lackiersysteme.

Uziemienie / wyrównanie potencjałów

Należy zagwarantować, aby pistolet natryskowy został w dostatecznym stopniu uziemiony za pomocą węża przewodzącego powietrze (maksymalny opór 106Ω).

1.3 Nieprawidłowe użytkowanie urządzenia

Pistoletu natryskowego nie wolno użytkować w sposób odbiegający od podanego w rozdziale 1.2 *Prawidłowe użytkowanie urządzenia*. Każdy inny sposób użytkowania uważa się za nieprawidłowy. Za nieprawidłowy sposób użytkowania uważa się np.:

- kierowanie strumienia materiału w stronę osób lub zwierząt.
- rozpryskiwanie ciekłego azotu.

2 Zasady bezpieczeństwa

2.1 Znaczenie symboli umieszczonych obok zasad bezpieczeństwa



Ostrzeżenie

Piktogram oraz napis „**Ostrzeżenie**” wskazują na zagrożenie dla zdrowia osób. Możliwe skutki: ciężkie lub lekkie obrażenia.



Uwaga

Piktogram oraz napis „**Uwaga**” wskazują na niebezpieczeństwo uszkodzenia przedmiotów. Możliwe skutki: uszkodzenie przedmiotów.



Wskazówka

Piktogram oraz napis „**Wskazówka**” pojawia się przy dodatkowych informacjach dotyczących bezpiecznego i efektywnego użytkowania pistoletu natryskowego.

2.2 Ogólne zasady bezpieczeństwa

Należy bezwzględnie stosować się do przepisów BHP w zakresie zapobiegania wypadkom oraz innych obowiązujących przepisów w zakresie bezpieczeństwa technicznego oraz higieny pracy.

Pistoletu natryskowego należy używać wyłącznie w dobrze wentylowanych pomieszczeniach. W strefie roboczej zabronione jest używanie ognia i otwartego płomienia oraz palenie tytoniu. Podczas rozpryskiwania materiałów łatwopalnych (np. lakierów, środków czyszczących itp.) występuje zwiększone zagrożenie dla zdrowia oraz niebezpieczeństwo wybuchu i pożaru.

Należy zagwarantować, aby pistolet natryskowy został w dostatecznym stopniu uziemiony za pomocą węża przewodzącego powietrze (maksymalny opór 106Ω).

Przed rozpoczęciem prac konserwacyjnych i napraw odłączyć dopływ powietrza i materiału pod ciśnieniem - niebezpieczeństwo obrażeń.

Podczas rozpryskiwania materiału, przed znajdującym się pod ciśnieniem pistoletem natryskowym nie wolno trzymać rąk ani innych części ciała.

Nie wolno kierować pistoletu natryskowego w stronę osób i zwierząt - niebezpieczeństwo obrażeń.

Należy przestrzegać zasad bezpieczeństwa oraz użytkowania podanych przez producentów materiałów natryskowych i środków czyszczących. Zagrożenie dla zdrowia stanowią w szczególności substancje agresywne i żrące.

Zanieczyszczone powietrze odlotowe należy odprowadzać z dala od strefy roboczej i osób. Podczas pracy z pistoletem natryskowym należy stosować przepisową ochronę dróg oddechowych oraz odzież roboczą. Zanieczyszczenia unoszące się w powietrzu stanowią zagrożenie dla zdrowia.

W obszarze roboczym stosować ochronniki słuchu. Poziom hałasu emitowany przez pistolet natryskowy wynosi ok. 83 dB (A).

Przed użyciem pistoletu, w szczególności po zakończeniu prac montażowych i konserwacyjnych, należy sprawdzić dokręcenie wszystkich śrub i nakrętek.

Należy stosować wyłącznie oryginalne części zamienne, ponieważ tylko w takim przypadku firma WALTHER może zagwarantować bezpieczne i prawidłowe funkcjonowanie pistoletu natryskowego.

W razie pytań dotyczących bezpieczeństwa użytkowania pistoletu natryskowego, oraz użytych materiałów należy zwrócić się do firmy WALTHER Spritz- und Lackiersysteme GmbH, D-42327 Wuppertal.

3 Opis techniczny

PILOT Trend: Pistolet natryskowy do rozpylania konwencjonalnego.

Wersja: • ze zbiornikiem pistoletowym
• ze złączką materiału

PILOT Trend-MP: Pistolet natryskowy do średnich ciśnień

Wersja: • ze zbiornikiem pistoletowym
• ze złączką materiału

Przy ciśnieniu wejściowym od 3,0 do 3,3 bar ciśnienie natrysku wynosi 1,2 do 1,4 bar.

Natężenie przepływu materiału zależy od średnicy dyszy oraz ustawienia ciśnienia materiału na zbiorniku ciśnieniowym lub regulatorze ciśnienia materiału. Ilość materiału można dodatkowo wyregulować dokręcając lub poluzowując śrubę nastawczą. Pozostałe możliwości regulacji opisano w punkcie 6. *Zmiana obrazu natrysku.*

4 Podłączenie przewodów zasilających



Ostrzeżenie

Przewody doprowadzające powietrze przymocowane wyłącznie za pomocą końcówki węża muszą zostać dodatkowo zabezpieczone opaską zaciskową.

Wersja: Zbiornik pistoletu

1. Przymocować wąż sprężonego powietrza do przewodu powietrza (oczyszczone sprężone powietrze) oraz do przyłącza powietrza na pistolecie natryskowym.
2. Napęlnić zbiornik pistoletowy przesianym materiałem. Zamknąć zbiornik pistoletowy.
3. Włączyć zasilanie sprężonym powietrzem. Pistolet jest teraz gotowy do użycia.

Wersja: Złączka materiału

1. Przymocować wąż sprężonego powietrza do przewodu powietrza (oczyszczone sprężone powietrze) wzgl. urządzenia oczyszczającego powietrze oraz do przyłącza powietrza w pistolecie natryskowym (poz. 24).
2. Zamocować przewód doprowadzający materiał do ciśnieniowego zbiornika materiału lub regulatora ciśnienia materiału instalacji pompującej oraz przyłącza materiału w pistolecie natryskowym (poz. 27).
3. Napęlnić zbiornik ciśnieniowy materiału i zamknąć pokrywę.
4. Ustawić na zaworze redukcyjnym sprężonego powietrza pożądane ciśnienie materiału; w przypadku doprowadzenia materiału poprzez system pompujący, ciśnienie materiału ustawia się na regulatorze ciśnienia materiału.
5. Otworzyć zawór materiału na zbiorniku ciśnieniowym.
6. Aby usunąć powietrze z węża materiału, należy wciskać dźwignię spustu tak długo, aż z dyszy zacznie wydobywać się równomierny strumień materiału; pistolet można teraz ponownie zamknąć.

Pistolet jest teraz gotowy do użycia.

5 Uruchomienie i obsługa

Przed uruchomieniem pistoletu natryskowego należy upewnić się, że zostały spełnione następujące warunki:

Ciśnienie materiału nie może być nastawione na więcej niż 8 bar. Ciśnienie powietrza nie może przekraczać wartości **8 bar**.

1. Uruchomić pistolet natryskowy i wykonać próbny natrysk. Natrysk próbny można przeprowadzić na przedmiocie próbnym, blasze, tekturze lub papierze.



Przyłącze powietrza



Złączka materiału

Przyłącze powietrza

2. W razie potrzeby dokonać zmiany ustawień na pistolecie natryskowym.

Podczas użytkowania pistoletu natryskowego należy bezwzględnie przestrzegać poniższych zasad bezpieczeństwa!

- Podczas pracy z użyciem pistoletu natryskowego stosować zgodną z przepisami ochronę dróg oddechowych oraz odzież roboczą. Zanieczyszczenia unoszące się w powietrzu stanowią zagrożenie dla zdrowia.
- W obszarze roboczym stosować ochronniki słuchu. Poziom hałasu emitowany przez pistolet natryskowy wynosi ok. 83 dB (A).
- W strefie roboczej zabronione jest używanie ognia i otwartego płomienia oraz palenie tytoniu. W przypadku natryskiwania materiałów palnych (np. lakieru) występuje zwiększone zagrożenie wybuchem i pożarem.
- Podczas rozpryskiwania materiału, przed znajdującym się pod ciśnieniem pistoletem natryskowym nie wolno trzymać rąk ani innych części ciała.
- Po zakończeniu pracy pistolet należy odłączyć od zasilania w sprężone powietrze. Przewody znajdujące się pod ciśnieniem mogą pęknąć i spowodować obrażenia u osób znajdujących się w pobliżu.

6 Zmiana obrazu natrysku

Obraz natrysku pistoletu PILOT Trend można regulować w następujący sposób:



Ustawienie natrysku szerokiego / okrągłego

Śruba regulacyjna służy do regulacji szerokości natrysku. Obrót śruby w lewo (odkręcanie) powoduje ustawienie natrysku szerokiego, natomiast obrót w prawo (dokręcanie) natrysk okrągły.

Ustawienie natężenia przepływu materiału

Ilość materiału można regulować dokręcając lub odkręcając śrubę nastawczą. Obrót śruby w lewo (odkręcanie) zmniejsza, natomiast obrót w prawo (dokręcanie) zwiększa ilość doprowadzanego materiału.

Pokrętło regulacji ilości powietrza

Ilość powietrza rozpylającego można regulować poprzez dokręcanie lub odkręcanie guzika nastawczego. Ciśnienie powietrza rozpylającego ustawiane jest na zaworze redukcyjnym układu kompresora. Należy stosować się do instrukcji i zasad bezpieczeństwa podanych przez producenta.

Regulacja ciśnienia materiału:

Złączka materiału:

Ustawienia ciśnienia materiału można dokonać wyłącznie na pompie lub zbiorniku ciśnieniowym. Należy stosować się do instrukcji i zasad bezpieczeństwa podanych przez producenta.

6.1 Korygowanie obrazu natrysku



Prawidłowy obraz natrysku

Próba natrysku	Nieprawidłowość	Zmiana ustawień
	Natrysk pogrubiony w środkowej części	• Ustawić szerszy strumień
	Natrysk pogrubiony na końcach	• Ustawić okrągłejszy strumień
	Natrysk gruboziarnisty	• Zwiększyć ciśnienie powietrza rozpylającego
	Zbyt cienka warstwa materiału w środkowej części natrysku	• Zmniejszyć ciśnienie powietrza rozpylającego
	Obraz natrysku rozszczępiony pośrodku	• Zwiększyć średnicę dyszy • Zmniejszyć ciśnienie powietrza rozpylającego • Zwiększyć ciśnienie materiału
	Natrysk zbyt owalny	• Zmniejszyć ciśnienie materiału • Zwiększyć ciśnienie powietrza rozpylającego

7 Lokalizowanie i usuwanie usterek



Ostrzeżenie

Przed przystąpieniem do przezbrajania i uruchomieniem odciąć dopływ powietrza do pistoletu natryskowego - niebezpieczeństwo odniesienia obrażeń.

Usterka	Przyczyna	Naprawa
Z pistoletu kapie materiał	Zanieczyszczona wzgl. uszkodzona iglica lub dysza materiałowa Tuleja sprężyny (poz. 18) obrócona zbyt mocno do tyłu	• Wyczyścić lub wymienić • Dokręcić nieco śrubę nastawczą (w prawo)
Strumień natrysku przerywany lub niestabilny	Zbyt mała ilość materiału w zbiorniku pistoletowym Podczas natryskiwania zbiornik został zbyt mocno przechylony Dysza materiałowa poluzowana lub uszkodzona	• Uzupelnąć materiał • Pistolet trzymać prosto • dociągnąć, ew. wymienić
Pistolet nie zamyka w trybie spoczynku	Uszkodzona sprężyna (poz. 15) lub grzybek zaworu (poz. 14)	• Wymienić

8 Przezbrajanie i naprawa

Chcąc zmienić obraz natrysku w stopniu wykraczającym poza możliwości regulacji przedstawione w tabeli, konieczne jest przezbrojenie pistoletu natryskowego. Przeznaczona do danego typu materiału głowica powietrza / dysza / oraz iglica materiałowa tworzą razem dopasowany do siebie zestaw - wkład dyszy. Chcąc zachować jakość natrysku należy zawsze wymieniać cały wkład dyszy.



Ostrzeżenie

Przed przystąpieniem do przezbrajania odciąć dopływ powietrza do pistoletu natryskowego - niebezpieczeństwo odniesienia obrażeń.



Wskazówka

Opisane poniżej czynności należy przeprowadzić posługując się rysunkiem złożeniowym zamieszczonym na początku niniejszej instrukcji użytkownika.

Wymiana dyszy materiałowej oraz głowicy powietrza

1. Odkręcić nakrętkę głowicy powietrza (poz. 1).
2. Wyjąć głowicę powietrza (poz. 2).
3. Wykręcić dyszę materiałową (poz. 3) z korpusu pistoletu (poz. 4) przy pomocy klucza o rozmiarze 12.

Podczas montażu dyszy materiałowej iglica materiałowa powinna znajdować się w stanie odprężonym.

Montaż nowego wkładu dyszy odbywa się w odwrotnej kolejności.

Wymiana iglicy materiałowej

1. Odkręcić tuleję sprężyny (poz. 18).
2. Zdjąć sprężynę iglicy (poz. 17).
3. Wyciągnąć iglicę materiałową (poz. 16) z korpusu pistoletu.

Montaż odbywa się w odwrotnej kolejności.

Wymiar nastawczy iglicy wynosi 53 mm (zbiornik pistoletowy) i 72,5 mm (złączka materiału) od szczytu iglicy do tulei zabieraka.

Wymiana wadliwego uszczelnienia iglicy

1. Wyciągnąć iglicę materiałową zgodnie z powyższym opisem.
2. Wykręcić dławnicę iglicy (poz. 6) z korpusu pistoletu.
3. Wykręcić wkręt (poz. 19) i śrubę spustu (poz. 21), a następnie wyjąć spust (poz. 20).
4. Zdjąć uszczelkę iglicy (poz. 5) (Do tego celu można posłużyć się cienkim drutem z uformowanym na końcu małym haczykiem).

Montaż odbywa się w odwrotnej kolejności.



Wskazówka

Wyjętego z pistoletu uszczelnienia iglicy nie wolno użyć ponownie, gdyż nie będzie ono gwarantowało skutecznego uszczelnienia.



Wskazówka

Wszystkie części prowadnicze oraz miejsca łożyskowania (poza iglicą materiałową) przed zamontowaniem w korpusie pistoletu należy nasmarować smarem nie zawierającym żywic i kwasów.

9 Czyszczenie



Uwaga

Pistolet natryskowego nie wolno zanurzać w rozpuszczalnikach ani jakichkolwiek innych środkach czyszczących. W przeciwnym razie nie można zagwarantować jego prawidłowego funkcjonowania. Do czyszczenia nie należy używać twardych ani ostrych przedmiotów. Za szkody wynikłe z nieprawidłowego czyszczenia firma WALTHER Wuppertal nie ponosi odpowiedzialności.

Pistolet można wyczyścić pistolet, bez potrzeby rozkładania go na części.

1. Napełnić wyczyszczony zbiornik materiału środkiem czyszczącym odpowiednim dla rozpryskiwanego materiału.
2. Uruchomić pistolet natryskowy.
3. Pistolet natryskowy można wyłączyć dopiero wtedy, gdy zacznie rozpylać czysty środek czyszczący.

Do momentu ponownego użycia całą instalacją do natryskiwania należy odłączyć od zasilania sprężonym powietrzem oraz materiałem.

Do czyszczenia pistoletu natryskowego stosować wyłącznie środki czyszczące zalecane przez producenta materiału natryskowego i niezawierające następujących składników:

- węglowodory halogenowane (np. 1,1,1, trójchloroetan, chlorek metylenu itp.)
- kwasy i środki czyszczące na bazie kwasów
- rozpuszczalniki regenerowane (tzw. rozcieńczalniki)
- zmywacze do lakierów.

Wymienione wyżej składniki wchodzi w reakcje z powłokami galwanicznymi i powodują korozję.

Pistolet natryskowy należy czyścić

- przed każdą zmianą koloru lub materiału
- co najmniej raz w tygodniu
- kilka razy w tygodniu w zależności od użytego materiału i stopnia zabrudzenia.

Dokładne czyszczenie

1. Rozłożyć pistolet na części.
2. Głowicę powietrza oraz dyszę materiałową wyczyścić za pomocą pędzelka i środka czyszczącego.
3. Wszystkie pozostałe elementy oraz korpus pistoletu wyczyścić szmatką i środkiem czyszczącym.
4. Wymienione niżej części należy pokryć cienką warstwą smaru:
 - Sprężyna iglicy
 - wszystkie części prowadnicze i miejsca łożyskowania

Ruchome części wewnętrzne należy smarować co najmniej raz w tygodniu. Sprężyny powinny być przez cały czas pokryte cienką warstwą smaru. Do tego celu należy użyć smaru nie zawierającego żywic i kwasów oraz pędzelka. Pistolet należy złożyć wykonując czynności w odwrotnej kolejności.

10 Usuwanie zużytych materiałów

Materiały natryskowe, jak również materiały użyte do czyszczenia i konserwacji, należy usuwać w prawidłowy sposób, zgodnie z obowiązującymi w tym zakresie przepisami.



Ostrzeżenie

Przestrzegać informacji podanych przez producentów materiałów natryskowych oraz środków czyszczących. Materiał usuwany w nieprawidłowy sposób może stanowić zagrożenie dla ludzi oraz zwierząt.

11 Dane techniczne

PILOT Trend		
Waga netto: Zbiornik pistoletu Złączka materiału	438 g 542 g	Zakresy ciśnień: maks. ciśnienie powietrza wlotowego 8 bar
Głowica powietrza	6-otworowa głowica powietrza	Dostępne rozmiary dyszy: 0,5 • 0,8 • 1,0 • 1,2 • 1,5 • 1,8 • 2,0 • 2,5 mm ø
Maks. temperatura robocza	43 °C	Poziom hałas (pomiar w odległości ok. 1 m od pistoletu natryskowego) 83 dB (A)
PILOT Trend-MP		
Waga netto Zbiornik pistoletu Złączka materiału	438 g 542 g	Zakresy ciśnień: Maks. ciśnienie powietrza wlotowego 3,3 bar Maks. ciśnienie natrysku 1,4 bar
Głowica powietrza	8-otworowa głowica powietrza	Dostępne rozmiary dyszy: 0,5 • 0,8 • 1,0 • 1,2 • 1,5 • 1,8 • 2,0 • 2,5 mm ø
Maks. temperatura robocza	43 °C	Poziom hałas (pomiar w odległości ok. 1 m od pistoletu natryskowego) 79 dB (A)

Zużycie powietrza:

Ciśnienie powietrza rozpylającego	Strumień okrągły w l/min.	Strumień szeroki w l/min.
1 bar	75	105
2 bar	120	170
3 bar	165	240
4 bar	215	310
5 bar	265	380
6 bar	310	450

Typ MP: W przypadku ciśnienia wejściowego 3,3 bar zużycie powietrza wynosi 270 l/min.

Producent zastrzega sobie prawo do wprowadzenia zmian technicznych w urządzeniu.

D

Das WALTHER PILOT-Programm

- Hand-Spritzpistolen
- Automatik-Spritzpistolen
- Niederdruck-Spritzpistolen (System HVLP)
- Materialdruckbehälter
- Drucklose Behälter
- Rührwerk-Systeme
- Airless-Geräte und Flüssigkeitspumpen
- Materialumlaufsysteme
- Kombinierte Spritz- und Trockenboxen
- Absaugsysteme mit Trockenabscheidung
- Absaugsysteme mit Nassabscheidung
- Trockner
- Zuluft-Systeme
- Atemschutzsysteme und Zubehör

PL

System WALTHER PILOT

- ręczne pistolety natryskowe
- automatyczne pistolety natryskowe
- niskociśnieniowe pistolety natryskowe (system HVLP)
- dwukomponentowe pistolety natryskowe
- zbiorniki ciśnieniowe materiału
- zbiorniki bezciśnieniowe
- systemy mieszadeł
- urządzenia próżniowe i pompy cieczy
- systemy obiegu materiału
- kabiny natryskowo-suszarnicze
- systemy odsysające z filtracją na sucho
- systemy odsysające z filtracją na mokro
- suszarki
- systemy napowietrzające
- systemy ochrony dróg oddechowych i akcesoria

Technische Änderungen und Irrtümer vorbehalten. © WALTHER PILOT 02/2016

Walther Spritz- und Lackiersysteme GmbH
Kärntner Straße 18-30 · D-42327 Wuppertal
T +49 202 787-0 · F +49 202 787-2217
info@walther-pilot.de · www.walther-pilot.de